Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt
Band: 15 (1839)
Heft: 12

Artikel: Meteorologische Beobachtungen vom Jahre 1839
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542347

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Anordnung dieser Rechnungen ist großentheils nach dem Muster der Gemeinderechnungen von Herisau. Auch hier werden alle unterstützten Armen mit Namen, jeder mit dem gesammten Betrage der empfangenen Gaben, aufgeführt, woraus wir entnehmen, daß 118 Arme mit wöchentlichen, oder monatlichen Gaben, im Betrage von 1949 fl. 1 kr., unterstützt wurden. Ueberhaupt kostete der Gemeinde ihr Armenwesen 4816 fl 45 kr.; davon wurden 1960 fl. durch Vermögenssteuern bestritten, und die Rückzahlungen unterstützter, mit ihren Namen aufgeführter Armen brachten dieses Mal 673 fl. 35 kr. ein. Die Vorsteher empfingen für ihre „21 Räthensitzungen" (zu 40 kr. jedes Mitglied) 137 fl. Das Policeiwesen kostete 144 fl. 26 kr., das Schulwesen 811 fl. 39 kr., und der Bau des neuen Schulhauses im Dorfe 3365 fl. 8 kr.

Urnäsch will eine echte Oeffentlichkeit ohne verstümmelnde Zurückhaltung und giebt daher auch den Zustand aller zinstragenden Gemeindecapitalien an, die im Kirchengute 24,960 fl., im Armengute 23,934 fl, und im Schulgute 11,157 fl., zusammen also 60,051 fl. betragen.

Wir wiederholen nur noch den Ausdruck unserer warmen Freude über den Geist des Fortschrittes in Urnäsch, der sich im Drucke dieser Rechnung so erfreulich ausgesprochen hat.

(Beschluß folgt.)

Meteorologische Beobachtungen vom Jahre 1839 [4]).

Barometer.

Höchster Stand, den 8 Hornung: 26'', 3''',00.
Tiefster Stand, den 15. Herbstmonat: 25'', 2''',02.
Mittel aus 1095 Beobachtungen: 25'', 8''',26.

Thermometer.

Höchster Stand, den 18. Heumonat: + 25°,4.
Tiefster Stand, den 11. Jänner: — 8°,0.
Mittel aus 1095 Beobachtungen: + 8°,10.

---

[4]) Wie die schätzbaren Beobachtungen, die wir unsern Lesern in frühern Jahren mitgetheilt haben, sind auch diese in Herisau gemacht worden. Da die Witterung eines Jahres in seiner Geschichte eine gewiß nicht unbedeutende Stelle einnimmt, so freuen wir uns, dieselbe durch so bestimmte und zuverlässige Aufschlüsse bezeichnen zu können, die zugleich für die Wissenschaft auch in anderer Beziehung von Bedeutung sind.

Thermometer für das Minimum.

Höchster Stand, in der Nacht vom 14/15. Heumonat: + 15°,20.
Tiefster Stand, in der Nacht vom 28/29. Jänner: — 14°,10.
Mitrel aus 365 Beobachtungen: + 2°,55.

Witterung.

Trockene Tage: 227.
Tage mit Regen: 97.
Tage, an denen Schnee fiel: 41.

Im Winter von 1838/1839 an 34 Tagen eine Kälte von 0 und darunter.

Im Sommer 1839 eine Wärme von + 15° und höher an 75 Tagen (+ 20° und mehr an 21 Tagen).

Durchschnittliche Temperatur im Winterhalbjahre (Weinmonat bis März) 1838/1839: + 2°,89;
im Sommerhalbjahre (April bis Herbstmonat) 1839: + 12°,40;
im Herbstquartal (Weinmonat bis Christmonat): + 5°,93.

Zur Vergleichung wiederhole ich aus frühern Mittheilungen Folgendes:

1834. Mittelstand des Barometers: 25", 10"',48.
— Mittelstand des Thermometers: + 9°,15.
— Mittelstand des Thermometers für's Minimum: + 1°,98.
— Trockene Tage: 273.
— Tage mit Regen: 61.
— Tage, an denen Schnee fiel: 31.

Durchschnittliche Temperatur im Winterhalbjahre (Weinmonat bis März) 1833/1834: + 4°,36;
im Sommerhalbjahre (April bis Herbstmonat) 1834: + 14°,36;
im Herbstquartal (Weinmonat bis Christmonat) 1834: + 4°,22.

Mittelstand in dreizehn Jahren, 1827 — 1839.

Barometer: 25", 9"',03.
Thermometer: + 7°,77.
Trockene Tage: 235.
Tage mit Regen: 93.
Tage, an denen Schnee fiel: 37.

Resultat für 1839.

Barometer unter dem Mittelstand.
Thermometer über demselben.
Thermometer für's Minimum auffallend höher, als 1834.
Temperatur nach Winter- und Sommer-Halbjahren merklich niedriger, als 1833/1834.
Das Herbstquartal allein hatte eine bedeutend höhere Temperatur, als 1834.